KOSTENLOS mitnehmen
ONLINE : www.norderneyer-zeitung.de
2023 Edition 02 / 08. Januar

NORDERNEYER ZEITUNG

Die schönsten Seiten Norderneys

KURDIREKTOR LOTH BETONT „TEAMPLAYING“

Staatsbadchef möchte „Zeitenwende“ mit Leben füllen

INTERNET-AUFTRITT MIT NEUEM SCHLIFF

Fördergemeinschaft „Poppe Folkerts“ ist weiterhin aktiv

EIN FÖRDERVEREIN, DER IMMER WICHTIGER WIRD

Krankenhaus bleibt wichtiger Baustein in der Inselversorgung

Foto: Noun

norderneyerzeitung
norderneyerzeitung

IHR KOMPETENTER MEISTERBETRIEB FÜR IHR DACH AUF NORDERNEY

EBERHARDT
DER DACHDECKER

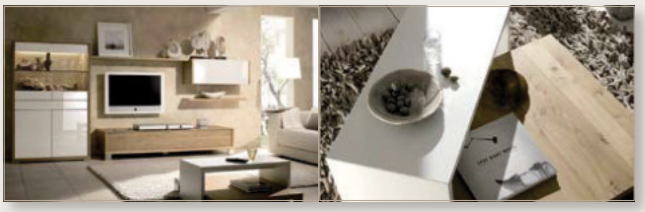
DACHDECKERMEISTER
MALTE EBERHARDT

Im Gewerbegelände 31a
TEL 04932/9350-550

info@dachdecker-eberhardt.com
www.dachdecker-eberhardt.com

■	A	■	■	■	F	■	■	■	P	■	■	S	■	■	S	■	B	■		
■	R	A	D	A	R	F	A	L	L	E	■	T	A	K	T	L	O	S		
■	C	H	O	S	E	■	M	■	I	N	H	A	B	E	R	■	S	■		
P	H	A	R	M	A	Z	I	E	■	D	■	■	P	L	A	N	C	K		
■	I	■	■	A	K	O	N	T	I	O	N	■	A	C	T	I	O	N		
■	V	I	E	R	■	N	■	W	■	R	A	U	C	H	E	N	■	I		
■	■	M	■	A	C	E	T	A	T	■	J	■	K	■	G	A	B	E		
L	A	M	A	■	U	■	U	■	R	A	A	B	E	■	I	■	A	■		
■	B	E	R	A	T	E	R	■	E	■	■	A	N	G	E	L	U	S		
■	U	N	D	■	■	U	M	Z	U	G	■	L	■	B	■	O	M	I		
U	N	S	E	R	■	W	■	W	■	E	P	S	O	M	■	B	■	R		
■	D	■	N	U	M	E	R	I	■	F	L	A	K	■	R	E	B	E		
G	A	E	N	S	E	■	E	R	L	A	U	■	A	N	I	L	I	N		
■	N	■	E	S	E	L	I	N	■	H	T	T	P	■	E	I	R	E		
■	T	O	N	E	R	■	N	E	K	R	O	■	I	N	T	E	R	N		

boardinghausnorderney.de



Exklusive Apartments für individuelle Erholung

Genießen Sie Ihren Norderney-Aufenthalt im modernen Ambiente unseres Hauses. Wir verfügen insgesamt über neunzehn Appartements: 2-Zimmer- und 3-Zimmer-Appartements mit gehobener Ausstattung. Diese sind hell und großzügig geschnitten und mit modernen Möbeln in mediterranen Farben eingerichtet. Alle Wohnungen sind barrierefrei und jedes Geschoss kann bequem mit dem Aufzug erreicht werden.

Buchungsanfragen: 04932 / 934540
Jann-Berghaus-Straße 22
www.boardinghaus-norderney.de

Fewos am Meer
SCHMIDT · NORDERNEY

Ferienwohnungen Stefan Schmidt
Lehmplackenweg 7 • 26160 Bad Zwischenahn

Mieten@fewos-am-meer.com • 0177/299 51 30
www.Fewos-am-Meer.com

Hinter Fewos am Meer steckt Stefan Schmidt, jung, dynamisch und traditionsbewusst. **TYPISCH NORDSEE. SEHR NORDERNEY. TOTAL GEMÜTLICH UND MODERN.** Jede unserer Ferienwohnungen wurde von uns mit viel Aufwand und Liebe zum Detail eingerichtet. Jede Unterkunft hat ihren ganz eigenen Charme, ihre ganz eigenen Stärken. Alle Ferienwohnungen bieten entweder besonders schöne Aussichten oder liegen zentral.

STAATSBADCHEF BETONT „TEAMPLAYING“

Hochwertiger Tourismus muss auch den Schutz der Natur in den Vordergrund stellen. *Foto: Noun*

Tourismus: Kurdirektor Wilhelm Loth möchte „Zeitenwende“ mit Leben füllen – IHK Niedersachsen weist auf Trübung der Stimmung hin

Norderney/red – Jüngste Analysen und Prognosen der Industrie- und Handelskammer Niedersachen (IHKN) dienen zurzeit nicht gerade als Stimmungsaufheller am Tourismushorizont. Im Gegenteil. Nach einem guten Sommer trübe sich die Stimmung nun ein. Energiekosten, Arbeitsaufwendungen und Personalmangel sowie sinkende Konsumbereitschaft und Nachfrage würden „die Betriebe mit Sorge auf den Winter blicken lassen“. So fasst jedenfalls Kerstin Kontny, Tourismussprecherin der IHKN, die Ergebnisse der aktuellen Saisonumfrage zusammen. Der Klimaindex, der im vergangenen Sommer kurzzeitig wieder das Vor-Corona-Niveau von rund 130 Punkten erreicht habe, bliebe nun mit 93 Punkten sogar leicht unter dem Frühjahrswert von 96,5 Punkten.
Grund dafür sind laut Fachexpertise die Zukunftsaussichten: Nach einem guten Sommer – 55,4 Prozent der Unternehmen im Gastgewerbe beurteilen die letzte Saison als gut, 37,1 Prozent als befriedigend und nur 7,5 Prozent als schlecht – sind die Erwartungen an die Wintersaison eher schlecht. Jedes zweite Unternehmen erwartet eine ungünstigere Geschäftslage, nur 9,2 Prozent gehen von einer Verbesserung aus. „Die Geschäftslage im Gastgewerbe war im Sommer in Niedersachsen grundsätzlich gut, auch wenn viele Urlaubsreisende, jetzt wo sie konnten, das Ausland wieder für sich entdeckt haben. Gleichzeitig zieht jedoch langsam das Tagungs- und Veranstaltungsgeschäft wieder an“, sagt Kontny.

Sorgenvoller Blick in die Zukunft

„Demgegenüber stehen nun aber steigende Kosten für Betriebe und Privathaushalte, die sich zum Teil eher für

TOURISMUS

ein warmes Wohnzimmer und gegen einen Kurztrip in Niedersachsen entscheiden“, betont die Expertin. Als größtes Risiko für die wirtschaftliche Entwicklung sähen 89,8 Prozent der teilnehmenden Unternehmen daher auch weiterhin die Energie-, Lebensmittel- und Rohstoffpreise. Die Folgen steigender Energiekosten für die Betriebe wären vor allem finanzieller Art: So reagierten nach Aussage Kontnys 92,3 Prozent der Betriebe mit Preiserhöhungen, 71,9 Prozent sparten Energie ein und 39 Prozent würden weniger investieren. Doch auch Angebot und Nachfrage sind laut IHKN betroffen: 32,1 Prozent der Befragten werden ihr Angebot einschränken, 31,6 Prozent erwarten eine geringere Nachfrage von Seiten der Gäste.
Den zweiten und dritten Platz der Geschäftsrisiken belegt das Thema Personal: Die Arbeitskosten sehen 69,9 Prozent als Risiko, fehlende Arbeitskräfte gaben 65,8 Prozent an. Der Personalmangel hat vornehmlich Folgen für die vorhandene Belegschaft und die Angebotsseite. 70,5 Prozent gehen von einer Mehrbelastung des vorhandenen Personals aus. 67,9 Prozent rechnen mit einer Einschränkung ihres Angebots beziehungsweise der Ablehnung von Aufträgen, da ihnen die notwendigen Personalkapazitäten fehlen.

Norderneys Kurdirektor Loth blickt jenseits schnöder Statistiken lieber in die Zukunft. Für die Einheimischen auf der Insel sei es an der Zeit, die Perspektive zu wechseln, schreibt er im Vorwort des Staatsbad-Magazins „Norderney – Die Königin der Nordsee – Lebensart & Zeitgeist“. Es gehe darum, die Lebenssituation ernster zu nehmen. „Schon 2019 – vor der Pandemie, die uns einen Spiegel vorgehalten hat – wurde mit unserem Lebensraumkonzept ein Entwicklungsprozess auf den Weg gebracht.“ Dieser binde mehr als 6.000 Bürgerinnen und Bürger Norderneys in die Gestaltung der Zukunft

So soll es mit Norderney weitergehen. Immer bergauf. *Foto: Noun*

ein. Loths Credo: eine Insel gestalten, die allen guttut – wirtschaftlich, menschlich, ökologisch und sozial. Gefragt seien Dialog und Wahrhaftigkeit.

Zum Thema Zukunft sprachen wir in der vergangenen Woche mit Wilhelm Loth:

NoZ: Sie haben kürzlich in einem Editorial einen Aphorismus der polnischen Physikerin Marie Curie rezitiert: „Ich beschäftige mich nicht mit dem, was getan worden ist. Mich interessiert, was getan werden muss.“ Mit Blick auf Ihre Arbeitsweise passt das perfekt. Was muss denn getan werden, damit Norderney weiter vorankommt?
Loth: Es ist wichtig, das Lebensraumkonzept weiterzuverfolgen und mit Leben zu füllen. Aus meiner Sicht müssen wir uns auch hinsichtlich alternativer Energie in Position bringen und Formen finden, die uns unabhängiger machen. Wir dürfen die Dinge nicht nur beschreiben, sondern wir müssen anpacken. Die „Zeitenwende“, ein Begriff, der zum Wort des Jahres auserwählt worden ist, bedeutet ja nicht, den alten Status zu halten, sondern Lösungen zu finden. Das gilt auch für uns auf der Insel, beispielsweise in der Problematik

Horlitz
MALER-
MEISTER
NORDERNEY
MALERMEISTER-HORLITZ.DE
04932 4671-221

des Dienstleistungs- und Arbeitskräftemangels. Wir müssen aber auch Ideen kreieren, die mit einer anderen Arbeitsgestaltung korrespondieren. Dies gilt zum Beispiel für die Gestaltung anderer Freizeitformen. Das heißt: Wir müssen uns auf unserem kleinen Satelliten Norderney den Anforderungen der Zeit stellen. Wir müssen Lösungen finden und dürfen keine unnützen Entscheidungen treffen.

NoZ: Demnächst wird es auf Norderney eine weitere Reederei geben. Was halten Sie davon?
Loth: Ich kann dazu nicht viel sagen. Jedenfalls hat aber der Begriff „Meine Fähre“ mit unserem Slogan „Meine Insel“ nichts zu tun. Wir als Staatsbad sind weder beteiligt noch involviert. Das möchte ich mal klarstellen. Denn es ist zum Teil absurd, was da alles kolportiert wird. Als Staatsbad gehören auch wir zu den Playern einer freien Marktwirtschaft auf der Insel. Deshalb sind Veränderungen für uns nichts Neues. Ich kann mir vorstellen, dass diese Sache für die Frisia nicht so einfach ist. Klar ist, dass es sich um einen völlig normalen marktwirtschaftlichen Prozess handelt. Ich wünsche mir, dass es da kein Gegeneinander gibt, sondern ein ‚Hand in Hand‘.

NoZ: Bei der Tagung des Heilbäderverbands haben Sie unlängst darauf hingewiesen, seit nahezu 22 Jahren als Kurdirektor auf Norderney zu wirken. Wie sieht nach all den Jahren Ihre persönliche Zukunftsperspektive aus?
Loth: Ich mache mir da keine Gedanken, solange ich meine Herausforderung hier noch spüre und das Teamplaying mittragen kann. Solange dies so ist, fühle ich mich hier wohl. Zurückschauend bin ich sehr dankbar. Ich konnte hier wachsen, vielfältige Erfahrungen sammeln und meine Lebensprägung finden. Ich weiß, dass ich auf einem der schönsten Flecken der Erde arbeite. Insofern fühle ich mich wohl und heimisch. Solange ich das verspüre, sehe ich

Norderneys Kurdirektor setzt im politischen Miteinander auf ehrlichen Dialog und Teamgeist. *Foto: M. Reuter*

meine Perspektiven immer noch auf der Insel. Dabei muss einem auch klar sein, dass Norderney sich mittlerweile auf der Top-Liste der touristischen Anbieter befindet.

NoZ: Zum Erfolg eines Kurdirektors zählt auch ein gedeihliches Zusammenspiel mit der Politik und den anderen im Tourismus agierenden Institutionen. Wie läuft diesbezüglich der Ball durch die verschiedenen Mannschaftsteile?
Loth: Ich bin ein Mensch, der sich nicht an anderen abarbeitet. Viele fragen sich manchmal, warum das Miteinander das eine oder andere Mal nicht funktioniert. Wichtig ist, sich immer selbst zu prüfen. Ein politischer Krach gehört durchaus mal dazu. Ich sitze jedenfalls nicht hier, um meine persönlichen Animositäten auszutragen. Vieles liegt in der Tat an einem selbst. Ich werde dafür bezahlt, Perspektiven zu geben. Mein Auftrag ist es, die Zukunft der Insel mitzugestalten. Was mich zunehmend stört, ist die derzeitige gesellschaftliche Konsum- und Erwartungshaltung. Krisen brauchen Macher, wir alle müssen lernen, resistenter zu werden.

NoZ: Das deutet darauf hin, dass Sie in drei Jahren Ihr 25-jähriges Jubiläum als Kurdirektor auf Norderney feiern können?
Loth: Ich kann nicht in die Kugel blicken. Ich bin gern hier.
Mit Wilhelm Loth sprach unser Redakteur Manfred Reuter

IMPRESSUM
Verlag der Norderneyer Zeitung
Herausgeber: Dr. Peter Reuter (v.i.S.d.P.), Jann Ennen
Poststraße 5, 26548 Norderney, docreuter@norderneyer-zeitung.de Tel. 04932 840 17 80
Redaktion: Manfred Reuter
E-mail: redaktion@norderneyer-zeitung.de Tel. 04932 840 17 81
E-Mail: anzeigen@norderneyer-zeitung.de Anzeigen Tel. 04932 840 17 80
Druck: Druckkontor, Emden
Grafik + Design: bellavista design, Amsterdam
Für unverlangt eingesendete Texte und Fotos übernehmen wir keine Gewähr.
Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Genehmigung des Verlags.
Erscheinungsweise: immer sonntags. Auflage: 3300 Stück

STAATSBAD SPENDET AN FEUERWEHR UND SEENOTRETTER

Spendenübergabe auf dem Kurplatz (von links): Frank Kahl und Eilt Wessels von den Seenotrettern, Jörg Saathoff und Ralf Jürrens von der Feuerwehr sowie Kurdirektor Wilhelm Loth. Foto: M. Reuter

Norderney/mr – Jedes Jahr spendet die Kurverwaltung für einen guten Zweck. Kurz vor Weihnachten begrüßte Kurdirektor Wilhelm Loth Vertreter von Institutionen, die wesentlich zur Sicherheit der Inselbewohner und deren Gäste beitragen. Sowohl die Freiwillige Feuerwehr als auch die Seenotretter erhielten deshalb jeweils 1000 Euro, die dazu beitragen sollen, die Ausstattung zu modernisieren beziehungsweise zu erneuern. „Sie sind wichtige und elementare Player auf der Insel“, lobte Loth das ehrenamtliche Engagement und fügte hinzu: „Sie sorgen dafür, dass in der Not geholfen wird.“

Seitens der Floriansjünger betonte Stadtbrandmeister Ralf Jürrens, wie sehr die Wehr auf Nachwuchs angewiesen sei. Deshalb sei auch eine gute Ausrüstung eminent wichtig. In dem Kontext wies der Feuerwehrchef noch einmal auf die Werbeaktion des vergangenen Jahres hin, bei der 15 neue Kameraden hätten angeworben werden könne. Alle seien mittlerweile in der Lage, in vielen Situationen „voll einsetzbar“ zu sein.

Für die Seenotretter wies auch Eilt Wessels auf den Nachwuchsmangel hin. „Wir sind deshalb wirklich auf die Werbetage angewiesen und wir sind froh, dass uns das Team der „Otto Schülke“ dabei unterstützt.

Der Kurdirektor fasste die Relevanz der ehrenamtlichen Arbeit durch Feuerwehr und Seenotretter am Ende so zusammen: „Wenn es brennt, erwarten wir, dass die Feuerwehr kommt. Die meisten sitzen aber zu Hause im Fernsehsessel und warten, dass das Glück von der Decke rieselt.“

MS „BALTRUM V“ ALS AUTOTRANSPORTER FÜR VOLKSWAGEN UNTERWEGS

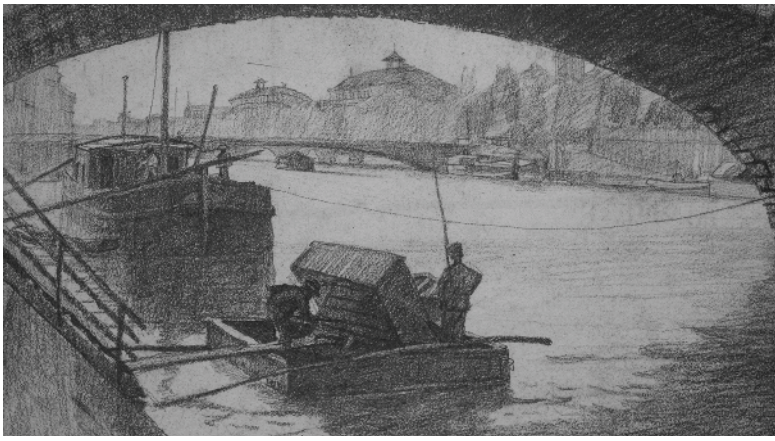
Baltrum/red - Anfang des Jahres feierte die Reederei Baltrum-Linie in Oldersum auf der Schiffswerft Diedrich die Taufe ihres neuen Frachtschiffs MS „Baltrum V“. Der 53 Meter lange Frachter zeichnet sich durch seinen geringen Tiefgang von 1,70 Meter aus und kann somit entlang der gesamten Nord- und Ostseeküste eingesetzt werden. Dabei erfüllt das Schiff höchste Umweltstandards, was im Weltnaturerbe niedersächsisches Wattenmeer eine große Rolle spielt, teilt die Reederei mit. Das Frachtschiff trage das Umweltsiegel „Blauer Engel“ unter anderem deshalb, weil es mit GTL (Gas-to-liquid) und Ad-Blue betrieben werde. Eine Nachjustierung und eine Erweiterung von Klüsen und Pollern hätten die Fähre für ihren jetzigen Einsatz als Autotransporter bereitgemacht.

Der Emder Logistiker EVAG hat dafür im Auftrag von Volkswagen Konzernlogistik das neue Inselversorgungsschiff „Baltrum V“ von der Baltrum-Linie gechartert. Die Reederei Baltrum-Linie freut sich, dass sie zusammen mit der Autoport Emden GmbH nun fabrikneue Personenwagen vom Emder Binnen- zum Außenhafen und umgekehrt verschiffen kann.

„Dies ist eine neue, aber funktionierende, umweltbewusste und flexible Reaktion auf eine angespannte Situation“, betonte der Geschäftsführer der aus Anker Schifffahrt, EVAG und Volkswagen Konzernlogistik bestehenden Autoport Emden GmbH, Manfred de Vries.

INTERNET-AUFTRITT MIT NEUEM SCHLIFF

Fördergemeinschaft „Poppe Folkerts“ ist aktiv



Stimmungsvolle Zeichnungen von Poppe Folkerts entstanden bei seinen Auslandsaufenthalten, wie hier in Paris.
©Poppe-Folkerts-Stiftung

Norderney - Die Fördergemeinschaft „Poppe Folkerts“ hat in den vergangenen Monaten ihren Internet-Auftritt komplett überarbeitet und neu strukturiert. Dies teilt der neue Vorsitzende Thomas Visser mit. Nunmehr gegliedert nach Leben und Werk von Poppe Folkerts, der Geschichte des Malerturms, Aufbau und Werdegang der Fördergemeinschaft, Links zu Stadt und Kurverwaltung, zu Heimat- und Seglerverein und weiteren Hinweisen, biete die neue Website unter www.poppe-folkerts-museum.de allen Interessierten die Möglichkeit, sich schnell und übersichtlich zu dem Norderneyer Maler und seinem künstlerischen Schaffen zu informieren. Zu verdanken sei die neue Website dem IT-Fachmann Ulrich Buck, der den Auftritt konzipiert und aufgebaut habe.

Wie Visser weiter mitteilt, gibt die Fördergemeinschaft auch für das Jahr 2023 in einer Auflage von 5.000 Stück wieder den Jahresplaner mit zwölf Motiven des berühmten See- und Landschaftsmalers heraus. Den Inselhaushalten wurde er bereits kostenlos zugestellt. Der Planer solle allen Einheimischen und Gästen eine Organisationshilfe für das kommende Jahr sein, aber auch wieder einen Eindruck über das künstlerische Schaffen des Malers vermitteln.

CHRONIST BRAUCHT UNTERSTÜTZUNG

Norderney/red – Seit vielen Jahren führt der Norderneyer Uwe Eilts eine interessante Chronik über die Insel. In dem Zusammenhang ist ihm ein Foto einer Familie zugetragen worden, die offenbar Anfang des 19. Jahrhunderts auf Norderney lebte. Wer den Namen dieser Familie kennt oder über weitere Details Bescheid weiß, kann sich gern unter Telefon 04932/991960 melden.

Wer kann Hinweise auf diese Norderneyer Familie geben? Bitte melden. *Foto: Privat*

Urkundensammlung		Ausruf des Erstaunens	österr. Autor serb. Herkunft (Milo)	Hauptstadt von Eritrea		Exzentriker, Fanatiker	organische Stickstoffbase	Schliff im Benehmen		bibl. Ort (Hexe)	Abk.: Santa		portioniert abfüllen	kostbares Trinkgefäß		langfristiger Plan		ital. Heiliger †1888 (Don Giovanni)
Tempokontrolle für Kfz	▶		11								indiskret	▶	10					
Sache, Angelegenheit	▶					Region, Gebiet		ungefähr	▶							Vorname der Sängerin Hagen		Beingelenk
▶	6								Besitzer, verfüg. Person		Ausdruck zögerlicher Zustimmung	dt. Physiker (Max) ▶						
Lehre von den Arzneimitteln		unermesslich	antike Wurfsportart ▶				13					spannende Handlung ▶						
einstellige Zahl	▶				Herrenschoßrock (Kw.)		hohes Bauwerk		Tabakwaren konsumieren ▶								österr. Schriftstellerin (Vicki) †	
höckerloses Kamel	reichlich, überschwänglich		Salz der Essigsäure ▶							anhänglich	4	sehr leichte Holzart		Spende, Geschenk ▶				
▶				franz.-belg. Waldgebirge		ehem. Schachweltmeister		dt. Schriftsteller † (Wilhelm) ▶						Kfz.-Z.: Isle of Man		Glockenblumengewächs		Alarmgeräte
Helfer bei Entscheidungen ▶							7	starke Nähfäden		drohendes Unheil	kath. Gebet ▶							8
Bindewort ▶	3			Osteuropäer	Wohnungswechsel ▶						Zwergplanet		Kurzhalsgiraffe		Kosename der Großmutter ▶			
▶					Ozean		sauber, fleckenlos		Stadt in England ▶						Webekamm		äthiop. Währungseinheit	
besitzanzeigendes Fürwort		4. Buch Moses	1						kurz für: Flugabwehrkanone ▶					Teil des Weinstocks ▶			9	
▶						Gemeinde in Sachsen ▶						Ausgangsstoff für Farben	5					
Haus- und Wassertiere		weibl. Grautier ▶							Internet-Kürzel ▶					Eigenname von Irland ▶				
Farbe für Kopierer ▶				12		griech. Vorsilbe: Tod ▶		2				nicht extern ▶						

© RateFUX | 2023-574-001

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13

Anbaden 2023 am Weststrand Foto: Noun

FÖRDERVEREIN WIRD IMMER WICHTIGER

Krankenhaus ein wichtiger Baustein in der Inselversorgung

Seit vielen Jahren für den Krankenhaus-Förderverein in Amt und Würden (von links): Jochen Extra, Hans-Lothar Graw und Dr. Peter Oswald.
Foto: Krankenhaus Norderney

Norderney/syk - Seit 15 Jahren gibt es den Förderverein des Norderneyer Krankenhauses nun schon, und durch die eingenommenen Mitgliedsbeiträge und den vielen Spenden ist es gelungen, die medizinische Akutversorgung auf Norderney zu sichern.

Auf Initiative von Norderneyer Ärzten fand am 26. September 2007 die Gründungsversammlung des Vereins statt, an deren Spitze seit Beginn die drei Norderneyer Hans-Lothar Graw, Dr. Peter Oswald und Jochen Extra stehen. Die drei engagierten Insulaner sind bis heute nicht müde, was die Belange des Krankenhauses angeht, und so war es auch nicht verwunderlich, dass der Vorsitzende Lothar Graw im Jahr 2019 dafür sogar mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande ausgezeichnet wurde.

Stolze zwei Millionen Euro konnte der Verein in den vergangenen 15 Jahren dem Krankenhaus zur Verfügung stellen und damit die Akutversorgung der Inselbevölkerung sowie der Urlaubs- und Kurgäste sicherstellen. „Herzlichen Dank dafür“, so Schatzmeister Jochen Extra. Jeder könne mit einem kleinen Betrag dazu beitragen, dass es auch weiterhin ein Krankenhaus auf der Insel gebe. „Die Beiträge für Privatpersonen betragen pro Jahr 60 Euro, für Firmen 180 Euro“, erklärt Extra. Rund 800 Mitglieder hat der Förderverein aktuell und „wir hoffen auf weitere“.

Mit den Mitgliedsbeiträgen und den zusätzlichen Spenden konnte das Krankenhaus jährlich mit einer Summe von etwa 100.000 Euro unterstützt werden. Dass das dringend notwendig ist, zeigt aktuell auch die generelle Lage auf

Fortsetzung Seite 10

FÖRDERVEREIN

Das Krankenhaus auf Norderney ist sowohl für die insulare als auch für die touristische Infrastruktur Norderneys unverzichtbar. Archivfoto: Noun

der Welt. Erst die Corona-Pandemie, und nun tobt ein Krieg in Europa, der die Energiepreise explodieren lässt. „Ein Krankenhaus kann nicht einfach die Preise anheben, um die Mehrkosten zu decken. Im Gegensatz zu anderen Branchen dürfen Krankenhäuser die gestiegenen Kosten nicht über höhere Preise ausgleichen. Das sieht das starre Finanzierungssystem nicht vor. Einer Steigerung von 2,3 Prozent der gesetzlich fixierten Preise steht eine Inflationsrate von zehn Prozent gegenüber, und das ist alles andere als kostendeckend“, erklärt Krankenhaus-Geschäftsführer Uwe Peters und betont: „Der Förderverein wird somit immer wichtiger für uns.“

Wer den Förderverein und damit auch das Krankenhaus auf der Insel unterstützen möchte, kann dem Verein gern beitreten. Alle Infos dazu unter www.krankenhaus-norderney.de.

JOHNNYS WOCHENBILANZ

Experten im Einsatz

Zunächst: Viel Glück im neuen Jahr! Ich weiß nicht, wie ihr es an Silvester gehalten habt; ich habe mit Marlene wie immer zu Hause gesessen und ne gute Flasche aufgemacht. Zudem sollte es Fondue geben, doch das wäre beinahe schiefgegangen. Ich hatte wohl ein bisschen zu viel Spiritus in den alten Brenner gekippt. Als mein Stabfeuerzeug zu fauchen begann, ging die Tischdecke (die haben wir schon ewig, Marlene hat sie selbst bestickt) sofort in Flammen auf. Ich sah schon die Feuerwehr mit acht Einsatzwagen, der Drehleiter und Olly mit schwerem Atemschutz plus Fotoapparat vor mir, als Marlene aus dem Bad kam. Ich stürmte auf sie zu, riss ihr den Bademantel vom Körper und löschte damit das Feuer. Da stand sie nun, wie Gott sie erschaffen hat, vor mir. Ihr Blick traf mich indes wie ein China-Böller – mitten ins Gesicht. Die Sache war mir sehr peinlich, aber es ist ja gutgegangen. Statt Fondue gab es dann Butterbrote zum Chablis.
Apropos China-Böller. Ehrlich gesagt halte ich nichts von Silvester-Feuerwerk. Zu laut, zu gefährlich, zu teuer. Nun denkt bitte nicht, dass ich schlechte Laune verbreiten möchte, aber ich bin da für feste Regeln. Gut, dass die Insel-Politik mitspielt. Im VA sollen die ja schon beschlossen haben, dass beim nächsten Mal kein privates Feuerwerk gemacht werden darf und stattdessen am Weststrand nur ein paar Schüsse und Raketen symbolisch losgelassen werden - Richtung Juist. Vermutlich wird der Schießsportverein diesen Auftrag übernehmen, Flinten-Bernhard und das amtierende Königshaus sollen die Büchsen schon geölt haben. Es geht aber auch das Gerücht, wonach eine Flak-Einheit der Bundeswehr den Job übernehmen soll. Okay, dann feiern wir Silvester 2023 eben lautlos. Ist ja auch mal schön.

Haut rein!
Euer Johnny!

Ney Immobilienservice GmbH

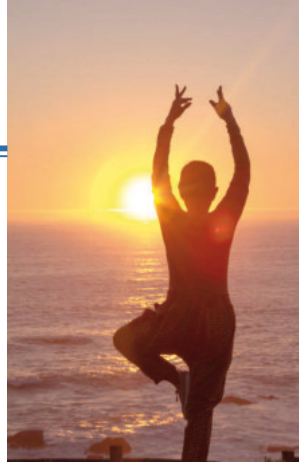
Ihre innovative, zuverlässige und kompetente Immobilien- und Hausverwaltung auf der Nordseeinsel Norderney.

- Für uns als Dienstleister im Immobiliensektor, stehen Sie als Eigentümer mit Ihrer Immobilie in unserem Mittelpunkt.
- Wir tragen dazu bei, den Wert Ihrer Immobilie zu sichern und zu erhalten.
- Wir sind für Sie jederzeit als Ihr zuverlässiger Ansprechpartner vor Ort.

Ney Immobilienservice GmbH
Immobilien- und Hausverwaltung
Poststraße 5 · 26548 Norderney
Telefon: 0 49 32 / 840 17-30
Telefax: 0 49 32 / 840 17-17
E-Mail: info@hausverwaltung-norderney.com

www.hausverwaltung-norderney.com

EIGENTUM IN DER **NEUEN** MARIENRESIDENZ ERWERBEN



DIE NEUE RESIDENZ ...

ist der Erweiterungsbau der Marienresidenz.
Im Herbst 2020 hat die Norderney Genossenschaft begonnen, in direktem Anschluß an das denkmalgeschützte Klinkergebäude einen modernen, im Stil angepassten Neubauteil zu errichten.
Hier entstehen acht Wohnungen des betreuten Wohnens zu ebener Erde mit Gartenterrasse. Im obersten Stockwerk können Sie zwischen drei Penthaus-Wohnungen mit sehr großen Terrassen und Blick über Norderney wählen.

Das Besondere genießen ...

das Konzept der Marienresidenz. Es beinhaltet Wohnungen für betreutes Wohnen, eine Tagespflege und einen ambulanten Pflegedienst. Jedoch immer nur, wenn Sie das ausdrücklich wünschen oder brauchen. Sie sind zu nichts verpflichtet.
Ferner stehen zukünftig drei Pflegeetagen mit komfortablen Zweizimmer-Wohnungen zur Verfügung. Hier erhalten Sie alle Dienste bis einschließlich Pflegestufe vier.

Selbstnutzer und Investoren können in der Marienresidenz Eigentum erwerben.

Jede Wohnung mit Balkon oder Terrasse

LEBEN, ERLEBEN, GENIESSEN

Als Bewohner der neu errichteten Marienresidenz können Sie noch einmal die besten Seiten des Lebens ausschöpfen.

DIE 1A-LAGE UND DIE BESTE QUALITÄT

sind die Merkmale, die Sie besonders schätzen werden.
Die Wohnungen verfügen über den höchsten technischen Standard mit Kabel- und Satelitten TV nach Wahl, schnellem Internet und beheizt mit kostengünstiger Fernwärme der Stadtwerke Norderney.
Die hohe Qualität und Ausstattung aller Wohnungen läßt sich förmlich **fühlen**.
Saunen, Meerwasser-Schwimmbad, Spa, Cosmetic etc. bietet das drei Minuten entfernte **bade:haus.**
Der Weststrand in all seiner Schönheit **liegt Ihnen** nach einem 5 Minuten Spaziergang **„zu Füßen".**

Zentraler und ruhiger kann man nicht wohnen.

Kuschlige 2-Zimmer-Wohnung mit Gartenterrasse, großzügigem Bad und Küche.

NG Genossenschaft, Poststraße 5
26548 Norderney
info@nggenossenschaft.de
Tel. 04932-93 52 905

Mehr Infos unter:
www.nggenossenschaft.de